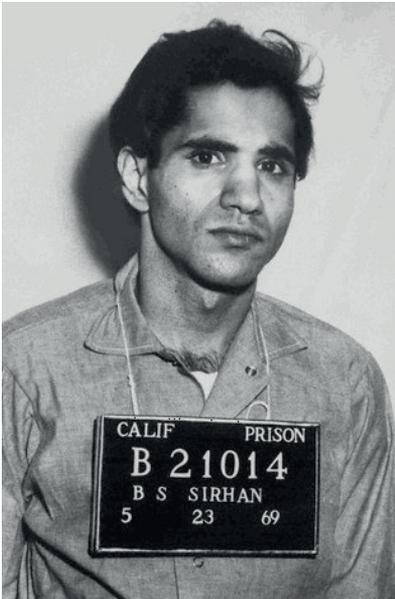


Die Ermordung von Robert F. Kennedy



Polizeifoto von Sirhan Sirhan, nach seiner Verhaftung. (Foto: California Department of Corrections photographic records / Wikimedia / Public Domain)

Robert F. Kennedy

Neue Beweise belasten die CIA, das LAPD, das FBI und die Mafia als Verschwörer in einem ausgeklügelten Attentatsplan, um zu verhindern, dass RFK (Robert F. Kennedy) jemals ins Weiße Haus einzieht. Doch selbst nach über 50 Jahren versuchen hohe Regierungsbeamte – wie Vizepräsidentin Kamala Harris – immer noch, die Wahrheit über seine Ermordung zu vertuschen.

Die kalifornischen Bewährungskommissare empfahlen am 27. August [1] die Freilassung von Sirhan Sirhan, nachdem er wegen des Attentats auf Robert Kennedy mehr als 50 Jahre im Gefängnis verbrachte. Aussagekräftige Beweise deuten darauf hin, dass Sirhan nicht der wahre Mörder war und in einem neuen und objektiven Prozess entlastet werden würde. Dies ist ein weiterer Artikel in der Serie des „Covert Action Magazine“ über politische Attentate. – Redaktion Covert Action Magazine.



Robert Francis Kennedy im Ambassador Hotel, kurz bevor er ermordet wird. (Foto: Sven Walnum, The Sven Walnum Photograph Collection / John F. Kennedy Presidential Library and Museum, Boston / CCo)

„Die Farbe der Freiheitsstatue wird immer nur noch todesbleicher, während du, Amerika, die Freiheit mit Kugeln liebend, auf dich selber schießt.“ [Yevgeny Yevlushenko, „The Freedom to Kill“, 1970]

Autor: Jeremy Kuzmarov

Jeremy Kuzmarov ist leitender Redakteur des „Covert Action Magazine“. Er ist Autor von vier Büchern zur US-Außenpolitik, darunter „Obama’s Unending Wars“ (Clarity Press, 2019) und „The Russians Are Coming, Again“, zusammen mit John Marciano (Monthly Review Press, 2018). Er kann kontaktiert werden unter: jkuzmarov2@gmail.com



Bild: <https://thegrayzone.com/author/jeremy-kuzmarov/>

Dieser Text wurde zuerst am 01.09.2021 auf www.covertactionmagazine.com unter der URL <https://covertactionmagazine.com/2021/09/01/new-evidence-implicates-cia-lapd-fbi-and-mafia-as-plotters-in-elaborate-hit-plan-to-prevent-rfk-from-ever-reaching-white-house/> veröffentlicht. Lizenz: © Jeremy Kuzmarov, Covert Action Magazine

Am 5. Juni 1968, wenige Minuten nach Mitternacht, wurde Robert Kennedy im Ambassador Hotel in Los Angeles erschossen, während er durch einen engen, als „Speisekammer“ bezeichneten Servierbereich ging. Kennedy hatte gerade die Vorwahlen in Kalifornien gewonnen und war auf dem Weg zu einem Raum, in dem Reporter der Printmedien darauf warteten, ihn sprechen zu hören.

Anfang März hatte Lyndon B. Johnson das Rennen eröffnet, indem er ankündigte, dass er wegen des Scheiterns seiner Vietnampolitik nicht zur Wiederwahl antreten würde. Kennedy ging als Spitzenkandidat hervor, indem er den Jugendflügel der Partei mit seinen Forderungen nach weit-

reichenden sozialen Veränderungen elektrisierte.

Kennedy war in vielerlei Hinsicht eine seltsame Ikone der Linken, denn er wuchs mit der Verehrung für Herbert Hoover auf, stand in seiner Familie seinem Vater Joseph – dem millionenschweren Wirtschaftsmagnaten – am nächsten und unterstützte zu Beginn seiner Karriere die antikommunistische Hexenjagd von Joseph McCarthy. Er rief Anfang der 1960er Jahre zum Sieg gegen den Kommunismus in Vietnam auf und leitete eine Terrorkampagne zum Sturz der kubanischen Regierung. Dennoch hatte sich Kennedy gegen Ende der 1960er Jahre zu einem Kämpfer für die Armen und gegen

Vietnam entwickelt, der versuchte, auf der Welle der Protestbewegung ins Weiße Haus einzuziehen [2].

Die Biographen Lester und Irene David schrieben, dass Bobby, der Kennedy war, der „am tiefsten fühlte, sich die meisten Gedanken machte und am härtesten für die Menschheit kämpfte – er protestierte gegen Amerikas Beteiligung am Vietnamkrieg, setzte sich für die Belange von Schwarzen, Hispanics und mexikanischen Amerikanern ein und kämpfte gegen das Leiden von Kindern, älteren Menschen und allen anderen, die vom sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt getroffen oder übergangen wurden“ [3].

Nach Kennedys Tod wurde die Demokratische Partei zu einem Schatten ihrer selbst, denn sechs der nächsten neun Präsidenten waren Republikaner. Die Partei gab in dieser Zeit ihre Kernbasis – Gewerkschaftler, Minderheiten und Fabrikarbeiter – auf und begann, die Wall Street zu bedienen [4].

Die offizielle Version des Attentats

Der offiziellen Version zufolge wurde Kennedy von einem einsamen Schützen erschossen, Sirhan [5], einem 24-jährigen, in Palästina geborenen jordanischen Staatsbürger, der angeblich wegen Kennedys damals jüngster Entscheidung, 50 Düsenjäger nach Israel zu schicken, um den Palästinensern zu schaden, entsetzt war.

Nach Angaben seiner Mutter war Sirhan als Kind durch die Gewalt des israelisch-palästinensischen Konflikts traumatisiert worden. Das Haus seiner Familie in Ostjerusalem wurde bei einem israelischen Bombenangriff zerstört. Und er war Zeuge des Todes seines älteren Bruders, der von einem jordanischen Militärfahrzeug, bei einem Ausweichmanöver (um israelischem Beschuss zu entgehen) getötet wurde. [6]

Der Profi-Fußballspieler Roosevelt Grier [7] und der Olympia-Goldmedaillengewinner von 1960, Rafer Johnson [8], gehörten zu den Männern, die Sirhan nach einem Handgemenge überwältigten und entwaffneten. Daraufhin wurde er verhaftet und des Mordes für schuldig befunden.



Sirhan Sirhan mit seinen Anwälten Grant Cooper (rechts im Bild) und Russell E. Parsons (links). (Foto: Murderpedia.org)

Die Staatsanwaltschaft, geleitet von Lynn „Buck“ Compton, einem Helden des Zweiten Weltkriegs, der später von Gouverneur Ronald Reagan zum Richter am kalifornischen Berufungsgericht ernannt wurde [9], wies nach, dass Sirhan am 3. Juni, zwei Nächte vor dem Attentat, im Ambassador Hotel gesehen wurde, um sich über den Grundriss des Gebäudes zu informieren, und dass er am 4. Juni einen Schießstand besuchte [10]. Alvin Clark, Sirhans Müllmann, sagte aus, dass Sirhan ihm einen Monat vor dem Attentat von seiner Absicht erzählt hatte, Kennedy zu erschießen – eine Tatsache, die durch die von Sirhan geführten Tagebücher bestätigt zu werden scheint, die eine Vorplanung erkennen lassen. Sirhan gestand zunächst den Mord, behauptete aber später, sich nicht daran erinnern zu können. Nach den Ereignissen wirkte er ruhig, aber nicht „völlig bei Sinnen“. [11] Sirhans Todesurteil wurde in eine lebenslängliche Haftstrafe umgewandelt, und die Bewährung wurde ihm fünfzehn Mal verweigert, obwohl er am 27. August 2021 nach über fünfzig Jahren hinter Gittern entlassen werden sollte [12].

Robert F. Kennedy Jr. glaubt, dass Sirhan unschuldig ist

In einem Interview mit der Washington Post [13] 2018 sagte Robert F. Kennedy, Jr. (RFK Jr.) [14], dass er zu einem Tref-

fen mit Sirhan in die Richard J. Donovan Correctional Facility in San Diego County reiste und nach einem relativ langen Gespräch glaubte, dass Sirhan seinen Vater nicht getötet hat. Und dass ein zweiter Schütze beteiligt war.

Die Ansicht von Kennedy Jr. wird von seiner Schwester Kathleen Kennedy Townsend, der früheren Vizegouverneurin von Maryland [15], und von Paul Schrade geteilt, dem Regionaldirektor der United Auto Workers (UAW) und einem von Bobbys [Spitzname von Robert Kennedy, Anm. d. Red] engsten Beratern, der in der Nacht, in der Kennedy getötet wurde, angeschossen wurde.

Kennedy Jr. wies darauf hin, dass der von Sirhan bei seinem ursprünglichen Prozess bestellte Anwalt, Grant Cooper, der persönliche Anwalt von Johnny Rosselli war. „Rosselli“, sagte er, „war der Mafioso, der für die CIA das Attentatsprogramm gegen Castro leitete. Cooper hat Sirhan dazu gebracht, sich schuldig zu bekennen, so dass es keinen Prozess gab.“ [16]

Kennedy glaubt, dass der wahre Attentäter Thane Eugene Cesar [17] war, ein Angestellter der Lockheed-Fabrik in Burbank, die das von der CIA produzierte Spionageflugzeug U-2 herstellte. Zuvor war er bei Hughes Aircraft und arbeitete nebenbei schwarz als Wachmann für Ace Security Services. Nach der Schießerei wurde Kennedy Sr. mit Cesars Clipkrawatte neben sich fotografiert, die Kennedy offenbar abgerissen hatte.

Cesar hatte der Polizei gesagt, dass er Bobbys rechten Arm festhielt, als Sirhan begann auf ihn zu schießen, und dann seine Waffe zog, den Senator packte und rückwärts fiel. Später änderte Cesar jedoch seine Geschichte und sagte, er sei von einer unbekannt Person geschubst worden, nachdem Sirhan das Feuer eröffnet hatte, und habe seine Waffe erst gezogen, nachdem er wieder auf die Beine gekommen war. [18]

In einem Interview sagte Cesar, er habe nicht gesehen, wie auf Kennedy geschossen wurde, und in einem anderen Interview – das direkt nach der Schießerei gegeben wurde, als die Ärzte Kennedy noch nicht untersucht oder Erklärungen abgege-

ben hatten – gab er an, er habe gesehen, wie Kennedy vier Mal getroffen wurde – in Kopf, Brust und Schulter. [19] Cesar hielt die Kennedys für „die größte Bande von Gaunern, die jemals auf der Erde wandelten“ und arbeitete für die Präsidentschaftskampagne des Gouverneurs von Alabama, Georges C. Wallace, der sich für die Rassentrennung aussprach. [20]

Vor der Ermordung war er in Las Vegas in Begleitung eines Auftragskillers aus Florida gesehen worden. Der Mann, der ihn gesehen hatte, sagte, Cesar gehöre „Howard Hughes“ und sei „ein knallharter Typ“ [21]. Hughes war der Eigentümer eines großen Luft- und Raumfahrtunternehmens und „Pate von Las Vegas“, mit engen Verbindungen zur Republikanischen Partei und zur CIA [22].

Jim Yoder – der Cesar nach dem Tod Kennedys die angeblichen Attentatswaffen abkaufte – behauptete, dass Cesar bei Lockheed in verbotenen Bereichen arbeitete, zu denen nur spezielle Mitarbeiter Zugang hatten. Diese Bereiche standen unter der Kontrolle der CIA [23].

Robert F. Kennedy, Jr. glaubt, dass Cesar seinem Vater in den Hinterkopf geschossen hat, nachdem er sich in der Speisekammer versteckt und dort auf dessen Erscheinen gewartet hatte, oder – alternativ dazu – dass er seinen Vater festhielt und ihm dreimal unter den Arm schoss, während ein anderer Attentäter – ein Mann in einem Busfahrer-Outfit – die beiden Schüsse in Kennedys Kopf abgab, die ihn töteten – mit einer Waffe, die getarnt oder klein genug war, um verborgen zu bleiben [24].

RFK Jr. plante einmal, Cesar auf den Philippinen zu besuchen, bis er eine Zahlung von 25.000 Dollar verlangte. RFK Jr. erklärte: „Bei 77 Personen in der Speisekammer sagte jeder Augenzeuge, dass Sirhan immer in einem Abstand von drei bis sechs Fuß vor meinem Vater stand. Sirhan feuerte zwei Schüsse auf meinen Vater ab, bevor er gepackt wurde. Unter dem Menschen-Haufen entleerte Sirhan seinen 8-Kammer-Revolver und feuerte 6 weitere Schüsse in die entgegengesetzte Richtung ab, von denen 5 Umstehende trafen und einer irgendwo in die Luft ging.“ „Cesar war ein Fanatiker, der die Kennedys hasste, weil sie sich für die Bürgerrechte der Schwarzen einsetzten. Nach seinen

eigenen Angaben stand Cesar direkt hinter meinem Vater und hielt seinen rechten Ellenbogen mit gezogener Waffe, als mein Vater rückwärts auf ihn fiel. Cesar änderte wiederholt seine Aussage darüber, wann genau er seine Waffe gezogen hat.“

„Laut dem Gerichtsmediziner, Dr. Thomas Noguchi, waren alle vier Schüsse, die meinen Vater trafen, ‚Kontaktschüsse‘, die von hinten abgegeben wurden, wobei der Lauf seinen Körper berührte oder fast berührte. Als mein Vater fiel, griff er nach hinten und riss Cesars Clipkrawatte ab.“

Robert F. Kennedy Jr.

„Cesar verkaufte seine 22er-Waffe Wochen nach dem Attentat an einen Arbeitskollegen [Yoder] und warnte ihn, dass sie bei einem Verbrechen benutzt worden war. Cesar log die Polizei an und behauptete, er habe die Waffe Monate vor dem Attentat entsorgt.“

Kennedy Jr. schlussfolgerte: „Die Polizei hat Cesars Rolle bei der Ermordung meines Vaters nie ernsthaft untersucht“ und fügte hinzu, dass die LAPD-Einheit (Los Angeles Police Department), die die Ermordung seines Vaters untersuchte, „von aktiven CIA-Agenten geleitet wurde“, die „Tausende von Beweisstücken vernichteten“ [25].

Eine Lüge, die „Too big to Fail“ ist

Die Argumente, dass Sirhan nicht der einsame Schütze war, lassen sich in sechs Hauptpunkten zusammenfassen:

1. Es wurden mehr Kugeln abgefeuert als in Sirhans Waffe waren.

In Sirhans Waffe befanden sich acht Kugeln. Nach offiziellen Angaben trafen drei von Sirhans Kugeln Kennedy (eine vierte durchschlug seinen Mantel), und fünf Kugeln trafen die anderen Opfer [26].

Aber eine Kugel ging auch im Deckenbereich verloren. Und Tatortfotos zeigten Ermittler, die auf Einschusslöcher in Türrahmen und einer Deckenplatte hinweisen [27].

Die Ermittler fanden zwölf Einschusslöcher bei den sechs Opfern, wobei

Quellen:

- [1] The New York Times, Nicholas Bogel-Burroughs, „Parole Board Recommends Release of Sirhan Sirhan, Robert F. Kennedy’s Assassin“, am 27.08.2021, <<https://www.nytimes.com/2021/08/27/us/sirhan-sirhan-parole-rfk.html>>
- [2] See Larry Tye, Bobby Kennedy: The Making of a Liberal Icon (New York: Random House, 2017); Lester David and Irene David, Bobby Kennedy: The Making of a Folk Hero (New York: Dodd, Mead & Co., 1986); Edward R. Schmitt, President of the Other America: Robert Kennedy and the Politics of Poverty (Amherst, MA: University of Massachusetts Press, 2011). Kennedy vertrat ganz sicher auch neoliberale Ansichten und meinte kurz vor seinem Tod, die Sozialhilfe zerstöre „die Selbstachtung und fördere den Zerfall der Familie“.
- [3] David and David, Bobby Kennedy, 4.
- [4] Lisa Pease, A Lie Too Big to Fail: The Real History of the Assassination of Robert F. Kennedy (Los Angeles: Feral House, 2018).
- [5] Wikipedia, „Sirhan Sirhan“, <https://en.wikipedia.org/wiki/Sirhan_Sirhan>
- [6] Tim Tate and Brad Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy: Crime, Conspiracy and Cover-Up—A New Investigation (London: Thistle Books, 2018), 101; Mel Ayton, The Forgotten Terrorist: Sirhan and the Assassination of Robert F. Kennedy (Washington, D.C.: Potomac Books, 2007), 49-73.
- [7] Wikipedia, „Rosey Grier“, <https://en.wikipedia.org/wiki/Rosey_Grier>
- [8] Wikipedia, „Rafer Johnson“, <https://en.wikipedia.org/wiki/Rafer_Johnson>
- [9] Compton diene in den 1950er Jahren als LAPD-Detective und war mit dem Red Squad des LAPD verbunden. Siehe Tom O’Neill, mit Dan Piepenberg, Chaos: Charles Manson, the CIA, and the Secret History of the Sixties (Boston: Little, Brown and Company, 2019), 233.
- [10] Wikipedia, „Sirhan Sirhan“, <https://en.wikipedia.org/wiki/Sirhan_Sirhan>
- [11] Al Jazeera, Sherifa Zuhur, „Palestine, Sirhan Sirhan and Robert F Kennedy’s assassination“, am 05.06.2018, <<https://www.aljazeera.com/opinions/2018/6/5/palestine-sirhan-sirhan-and-robert-f-kennedys-assassination>>
- [12] siehe (1)
- [13] Wikipedia, „The Washington Post“, <https://en.wikipedia.org/wiki/The_Washington_Post>
- [14] Wikipedia, „Robert F. Kennedy“, <https://en.wikipedia.org/wiki/Robert_F._Kennedy_Jr.>
- [15] CBS News, „Two of Robert Kennedy’s children want new investigation into his death“, am 01.06.2018, <<https://www.cbsnews.com/news/two-of-robert-kennedys-children-want-new-investigation-into-his-death/>>
- [16] Daily Mail, Chris Spargo, „Robert F Kennedy was assassinated by Thane Eugene Cesar, declares RFK Jr, who says it was the security guard who fatally shot his father from behind after planning the murder with Sirhan Sirhan“, am 12.09.2019, <<https://www.dailymail.co.uk/news/article-7456521/Robert-F-Kennedy-assassinated-Thane-Eugene-Cesar-Sirhan-Sirhan-says-RFK-Jr.html>>
- [17] ebd.
- [18] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 230.
- [19] William Turner and Jonn Christian, The Assassination of Robert F. Kennedy: The Conspiracy and Coverup (New York: Carroll & Graf, 1993), 167, 168.
- [20] Cesar erklärte, dass er „nie für Bobby Kennedy gestimmt hätte, weil er die gleichen Ideen wie John hatte“, und er denke, „John hat das Land verkauft. Er hat es an die Kommunisten verschenkt... er hat es buchstäblich an die Minderheit verschenkt“. Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 231. In the 1980s, Cesar supported Ronald Reagan.

drei Einschusslöcher in der Decke fotografiert wurden [28]. LAPD-Kriminalist DeWayne Wolfer sagte: „Es ist unglaublich, wie viele Löcher in der Küchendecke sind.“ [29] Auf einem Tonband des polnischen Journalisten Stanislaw Pruszyński waren dreizehn Schüsse zu hören. Die Analyse des Bandes ergab, dass die Schüsse aus zwei verschiedenen Richtungen kamen. [30]

2. Kennedys Mörder erschoss ihn von hinten, nicht von vorne.

Der Bericht des Gerichtsmediziners Thomas Noguchi vom L.A. County – der auf mysteriöse Weise im Abschlussbericht des LAPD fehlte – kam zu dem Schluss, dass Kennedy von hinten mit drei Kugeln getroffen worden war, darunter eine in den Kopf hinter dem rechten Ohr. Diese Schlussfolgerung schließt Sirhan aus, der von allen Zeugen als derjenige identifiziert wurde, der von vorne auf Kennedy schoss.

3. Kennedys Mörder erschoss ihn aus nächster Nähe – Sirhan war zu weit weg.

Noguchi, Wolfer und der Kriminalist William Harper aus Pasadena kamen auf der Grundlage von forensischen Untersuchungen und Augenzeugenberichten zu dem Schluss, dass die Schüsse, die Kennedy töteten, aus nächster Nähe abgegeben wurden, d. h. mit fast direktem Kontakt. [31] Sirhan war nie auch nur annähernd so nah dran – er war mindestens einen Meter entfernt. [32]

4. Zwei Gewehre und zwei Schützen.

Sirhans Waffe wurde nie mit den Kugeln, die Kennedy töteten, in Verbindung gebracht [33]. William Harper, der am Vorabend seiner geplanten Aussage vor einer Grand Jury, die den Umgang mit Schusswaffenbeweisen untersuchte, ein Attentat überlebte, kam zu dem Schluss, dass zwei Pistolen des Kalibers .22 an dem Attentat beteiligt waren [34].

Evan Freed, ein Fotograf, der in der Nähe von Kennedy stand, als die Schießerei begann, sagte, dass neben Sirhan noch ein anderer Mann – der wie Sirhan aussah, aber dunklere Kleidung trug – den ersten Schuss auf



Markierte Einschusslöcher im Türrahmen. (Foto: <https://riversong.wordpress.com/rfk-the-other-kennedy-assassination/>)

Kennedy abfeuerte und dass ein Mann danach einen erfolglosen Versuch unternahm, ihn zu packen, ehe er aus der „Speisekammer“ rannte. [35]

Andere Zeugen bestätigen die gleiche Geschichte und beobachteten einen Mann mit einer Pistole unter einer Zeitung und eine Frau mit einem gepunkteten Kleid, die aus dem Zimmer rannte. [36]

Donald Schulman, ein Mitarbeiter des Fernsehsenders KNXT in Los Angeles, berichtete wenige Minuten nach der Ermordung Kennedys, dass, nachdem Sirhan seine Waffe abgefeuert hatte, ein Wachmann – wobei er sich auf Cesar bezog – zurückschoss und Kennedy dreimal traf. Schulman gab auch an, dass er zwei andere Revolver als den von Sirhan gesehen habe und dass beide abgefeuert worden seien – eine Beobachtung, die durch Zeugenaussagen und Erklärungen bestätigt wurde, die bei einer offiziellen Anhörung vor dem Los Angeles Superior Court vorgebracht wurden [37].

5. Karl Uecker.

Einer der wichtigsten Zeugen war Karl Uecker, ein Oberkellner im Ambassador Hotel, der Sirhan während der Schießerei als erster ergriff und versuchte, ihn zu überwältigen. Er sagte dem Filmemacher Ted Charach, dass Sirhan nicht der Mörder gewesen sein kann. Er erklärte: „Sirhan hat zu kei-

nem Zeitpunkt von hinten auf Senator Robert Kennedy geschossen. Nein! Nein! Nicht einen Zentimeter von Kennedys Kopf entfernt – ich glaube nicht, dass es Sirhans Waffe war, die von oben zurückschoss. Ich denke, ich hätte es gesehen. Ich war am nächsten dran. Um von hinten so nahe an Senator Kennedy herankommen zu können, hätte Sirhan mich überholen müssen, was er aber nicht tat. Ich hatte ihn fest im Griff, drückte ihn gegen den Warmhaltetisch, während Senator Kennedy zurücktaumelte und Mr. Schrade zuerst zu Boden fiel. Das stimmt also nicht mit dem überein, was Mr. Fitts [Staatsanwalt, der später von Gouverneur Reagan zum kalifornischen Superior Court befördert wurde] den Geschworenen erzählte.“ [38]

Uecker sagte auch, er habe einen Wachmann – Thane Cesar – gesehen, der eine Pistole schwang, die merkwürdig war. Er sagte aus, dass er Sirhan nach dem zweiten Schuss gepackt habe, nicht nach dem vierten – was ebenfalls die Existenz eines zweiten Schützen beweisen würde, da Kennedy dreimal unter den Arm und zweimal in den Kopf geschossen wurde und sieben Kugeln bei sechs Opfern gefunden wurden [39].

Die Ermittlerin Lisa Pease schrieb: „Wenn Uecker Sirhan nach dem zweiten Schuss gepackt hat, musste jemand anderes mindestens zweimal auf Ken-

nedig geschossen haben, da Kennedy nachweislich viermal aus nächster Nähe getroffen wurde.“ [40]

6. Kennedy wurde aus einer erhöhten Position heraus ermordet.

Kennedy wurde nicht nur von hinten erschossen, sondern Zeugen sahen auch, wie jemand aus einer erhöhten Position – zwölf bis sechzehn Zentimeter über Kennedys Kopf – auf ihn schoss, mit dem Knie oder dem Körper auf einem Warmhaltetisch.

Das kann nicht Sirhan gewesen sein, der von vier glaubwürdigen Zeugen, darunter Uecker, als derjenige identifiziert wurde, der vom Boden aus mit einer leicht nach oben gerichteten Flugbahn auf Kennedy schoss, was Sinn machte, da Sirhan ca. zehn Zentimeter kleiner war als Kennedy [41]. Uecker gab weiter an, er habe Sirhan auf einen Tisch gestoßen, nachdem er ihn in den Schwitzkasten genommen hatte; vorher lag er nicht auf einem Tisch.

Richard Lubic, ein 31-jähriger Fernsehproduzent und Wahlkampfberater, hörte eine Stimme – „Kennedy, du Hurensohn“ – und dann zwei Schüsse aus etwas, das wie eine Startpistole bei einem Leichtathletikwettbewerb klang. Die Schüsse kamen von einem Mann, der sein Knie auf einem kleinen Tisch oder einem Lüftungsschacht einer Klimaanlage abstützte und sich auf seinem Knie aufrichtete, um beim Schießen eine gewisse Höhe zu erreichen. Er schoss mit nackten Armen, während Sirhan lange Ärmel trug [42].

Sirhan als „Assistent des Magiers“

Einige Zeugen glaubten, Sirhan habe eine Schreckschusspistole abgefeuert. Die wirklichen Attentäter scheinen gewartet zu haben bis Sirhan den ersten Schuss abgab und die Leute sich auf ihn konzentrierten, und haben dann schnell gehandelt, um den Job zu erledigen. Sirhans Funktion war die eines „Assistenten des Magiers“. Er sorgte für Ablenkung, indem er Platzpatronen abfeuerte, die den Verstand und das Auge täuschen sollten. [43] Die Tatsache, dass der Schütze sich in einer erhöhten Position befand, wäre

ebenfalls Teil des Plans gewesen, da der natürliche Instinkt der Menschen in einer Krise darin besteht, sich umzusehen und nicht nach oben zu schauen.

Die Frau im gepunkteten Kleid

Nach der Schießerei beobachtete Sandra Serrano, eine 20-jährige Studentin des Pasadena City College, einen „hispanisch aussehenden“ Mann in den Zwanzigern, der einen goldenen Pullover trug, und ein dunkelhaariges kaukasisches Mädchen mit „guter Figur“ und „lustiger Nase“, die ein weißes Kleid mit schwarzen Punkten trug. Die beiden liefen einen Flur entlang zu einem Notausgang. Serrano hatte die beiden schon früher am Abend zusammen mit Sirhan gesehen, während Vincent Di Pierro sagte, er habe Sirhan und das Mädchen in dem gepunkteten Kleid kurz vor der Erschießung Kennedys mit einem bösen Lächeln gesehen [44].

Als das Mädchen zum Notausgang rannte, wandte sie sich lachend an Serrano und sagte. „Wir haben ihn erschossen! Wir haben ihn erschossen.“ Erstaunt fragte Serrano: „Wen habt ihr erschossen?“, und sie antwortete: „Senator Kennedy!“

Ein älteres Ehepaar namens Bernstein wurde Zeuge dieses Wortwechsels und informierte LAPD-Sergeant Paul Shraga, der eine Fahndungsmeldung nach den beiden herausgab. Zu diesem Zeitpunkt setzte jedoch eine Funkstille ein, die laut Shraga zwischen fünfzehn und zwanzig Minuten andauerte. [45]

Danach ordnete Polizeikommissar John Powers an, die Beschreibung der beiden Verdächtigen zu löschen, da „wir keinen Bundesfall daraus machen wollen. Wir haben den Verdächtigen in Gewahrsam.“ [46]. Diese Äußerungen deuten auf eine im Voraus geplante Vertuschung durch die Polizei hin.

„Das kriminelle Äquivalent eines Potemkinschen Dorfes“

Tim Tate und Brad Johnson schrieben im 2018 erschienenen Buch „The Assas-

Quellen:

[21] Pease, A Lie Too Big to Fail. Nach Angaben des Forschers Alex Botus stand Cesar in Verbindung mit dem kalifornischen Mafioso John Alessio. Robert Melanson, Who Killed Robert Kennedy? (Berkeley, CA: Odonian Press, 1993), 42. Cesar erzählte dem Journalisten Dan Moldea von Diamantenkäufen, die er zwischen 1968 u. 1974 für die Chicagoer Mafia getätigt hatte.

[22] Robert Maheu and Richard Hack, Next to Hughes: Behind the Power and Tragic Downfall of Howard Hughes by His Closest Advisor (New York: HarperCollins, 1992).

[23] Spartacus Educational, „Central Intelligence Agency“, September 1997 Update Januar 2020, <<https://spartacus-educational.com/2WWcia.htm>>

[24] Pease, A Lie Too Big to Fail, 483.

[25] Chris Spargo, „Robert F Kennedy was assassinated by Thane Eugene Cesar, declares RFK Jr, who says it was the security guard who fatally shot his father from behind after planning the murder with Sirhan Sirhan,“ Daily Mail, September 12, 2019, <<https://www.dailymail.co.uk/news/article-7456521/Robert-F-Kennedy-assassinated-Thane-Eugene-Cesar-Sirhan-Sirhan-says-RFK-Jr.html>>

[26] Boston.com, Nik DeCosta-Klipa, „Bobby Kennedy’s son thinks he was killed by a second shooter. Is there anything to it?“, am 31.05.2018, <<https://www.boston.com/news/history/2018/05/31/rfk-assassination-conspiracy-theory-second-shooter/>>

[27] ebd.

[28] Pease, A Lie Too Big to Fail, 256; Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 138; Mikko Alanne, „Why the RFK Assassination Case Must Be Reopened,“ The Huffington Post, April 4, 2012, <https://www.huffpost.com/entry/rfk-sirhan_b_1251410>. Pease suggested that the number of bullets could be as high as 17.

[29] Melanson, The Robert F. Kennedy Assassination, 41. Angeblich wurden zwei Deckenplatten entfernt und mehrere, die sich außerhalb von Sirhans Schussfeld befanden.

[30] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 191, 195, 196. Die Kennedy-Spendensammlerin Nina Rhodes-Hughes, hörte nach eigenen Angaben 12-14 Schüsse. Das FBI zitierte sie falsch, sie habe 8 Schüsse gehört, was sie ausdrücklich bestritt. Einige behaupten, die Schüsse auf Pruszyńskis Tonband könnten von Menschen stammen, die an Mikrofonen herumfummeln oder sie an Gegenstände stoßen. Ayton, The Forgotten Terrorist, 133, <<https://www.cnn.com/2012/07/08/justice/california-rfk-second-gun/index.html>>

[31] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 86, 87; Philip Melanson, The Robert F. Kennedy Assassination: New Revelations on the Conspiracy and Cover-Up, 1968-1991 (New York: Shapolsky, 1991), 34, 35.

[32] Pease, A Lie Too Big to Fail, 183. Interessanterweise wurde Wolfer später Präsident von Ace Security Services, demselben Unternehmen, für das auch Thane Cesar in der Nacht der Ermordung von RFK gearbeitet hatte. <https://thirdworldtraveler.com/Assassinations_page/The_Assassination%20_RFK.html>

[33] <<file:///Users/jeremykuzmarov/Downloads/bullets%20found%20had%20matched%20Sirhan's%20.22-caliber%20revolver,%20the%20reinvestigation%20was%20unable%20to%20do%20the%20same>>

[34] Pease, A Lie Too Big to Fail; Lisa Pease, „Sirhan Says ‘I Am Innocent,‘“ in The Assassinations: Probe Magazine on JFK, MLK, RFK, and Malcolm X, James DiEugenio and Lisa Pease, eds. (Los Angeles: Feral House, 2003), 532; Turner and Christian, The Assassination of Robert F. Kennedy, 158.

[35] William Klaber and Philip H. Melanson, Shadow Play: The Unsolved Murder of Robert F. Kennedy (New York: St. Martin’s Griffin, 2018) 106, 107. Freed erzählte, dass er danach vom FBI kontaktiert wurde, aber dass sie „es zu vermeiden schienen, mir Fragen über den zweiten Schützen zu stellen“. Den meisten Zeugen zufolge war der zweite Schütze größer als Sirhan.

Robert F. Kennedy Jr. (oben links) glaubt, dass Eugene Cesar (oben rechts) seinen Vater ermordete. Das linke Bild zeigt RFK am Boden liegend, von Kugeln getroffen. Über ihm der Hotelangestellte Juan Romero. Die Clipkrawatte Cesars neben sich liegend. Das Bild unten rechts zeigt Thane Cesar im Hintergrund. (Fotos: RFK Jr. / Twitter ; Bild links: Boris Yaro, LA Times / Wikimedia / Fair Use ; Beide Bilder rechts: RFK Jr. / Instagram)



sination of Robert F. Kennedy: Crime, Conspiracy and Cover-Up – A New Investigation“ [„Das Attentat auf Robert F. Kennedy: Verbrechen, Verschwörung und Vertuschung – Eine neue Untersuchung“, Anm. d. Red.], Folgendes: Das LAPD, „das kriminelle Äquivalent eines potemkinschen Dorfes (ein sowjetisches Modelldorf, das die Brutalität des sowjetischen Systems verbergen sollte) errichtete eine Kulisse im Hollywood-Stil. Diese Kulisse verbarg die Wahrheit der übersehenen, vernichteten oder unterdrückten Beweise und ignorierten oder zum Schweigen gebrachten Zeugen. Danach schlossen die Strafverfolgungsbehörden von L.A. die ganze traurige Geschichte weg und versteckten ihre Missetaten und ihre Inkompetenz zwei volle Jahrzehnte lang hinter undurchdringlichen Mauern der offiziellen Geheimhaltung.“ [47]

Ein Beispiel für polizeiliches Fehlverhalten ist, dass kein Versuch unternommen wurde, Thane Cesars Kaliber-22-Gewehr einer ballistischen Untersuchung zu unterziehen, um festzustellen, ob die Kugeln mit denen übereinstimmten, die Kennedy töteten.

Darüber hinaus wurden

- Kugeln in Sirhans Auto platziert;
- wurde der Tatort nie ordnungsgemäß abgesperrt;
- durften Hotelangestellte unmittelbar danach Blut vom Küchenboden aufwischen; und
- verbrannte das LAPD vor Sirhans Prozess mehr als 2.400 Fotos vom Tatort und von den Ermittlungen in einer Verbrennungsanlage für medizinischen Abfall [48, 49].

Die mit der Untersuchung des Mordes beauftragte Task Force des LAPD – die „Special Unit Senator“ (SUS) – wurde vom 22 Jahre im Dienst des LAPD stehenden Veteranen Lt. Manuel Pena geleitet, der Berichten zufolge elf Menschen im Dienst getötet hat – mehr als jeder andere Beamte in der Geschichte des Departments. [50] Im November 1967 schied Pena vorübergehend aus dem LAPD aus, um für das USAID-Büro für öffentliche Sicherheit in Südamerika zu arbeiten, eine CIA-Tarnorganisation, die von dem bekannten CIA-Agenten Byron Engle geleitet wurde. [51] Einer seiner Kollegen war Daniel Mitrione, ein Polizeibeamter aus Indiana, der von linken Guerillas in Uruguay entführt und getötet wurde – als Vergeltung dafür, dass er, bei der von den USA ausgebildeten Polizei, Foltermethoden gefördert hatte. [52]

Der stellvertretende Generalstaatsanwalt von Kalifornien, Charles A. O'Brien erklärte gegenüber William Turner, dass USAID als „ultrageheime CIA-Einheit“ eingesetzt wurde, die Insidern als „Abteilung für schmutzige Tricks“ bekannt war, und dass sie ausländischen Geheimdienstagenten Attentatstechniken beibrachte [53, 54].

Für die Leitung der RFK-Untersuchung wählte Pena einen anderen CIA-Kameraden aus, Sergeant Enrique „Hank“ Hernandez, einen Spezialisten für Polygraphen, der später in Anerkennung seiner Leistungen bei der SUS zum Lieutenant befördert wurde. Hernandez hatte eine Schlüsselrolle im „Unified Police Command“ der CIA gespielt, einer Ausbildungsoperation für lateinamerikanische

Länder, und er erhielt von der venezolanischen Regierung einen Orden für seine Bemühungen, Fidel Castros Export der kubanischen Revolution auf venezolanischem Boden zu verhindern [55].

Unter der Leitung von Hernandez und Pena wurde SUS zu dem, was die Autoren William Turner und Jonn Christian als „eine Art Bermuda-Dreieck“ bezeichneten, in dem Berichte und wichtige Hinweise auf den Fall – einschließlich solcher, die auf eine Beteiligung der CIA oder des FBI hindeuteten – verschwanden. [56]

Die SUS forderte das FBI einmal auf, „alle Versuche, Storys über das Attentat zu schreiben, die auf einen konspirativen Aspekt hindeuten könnten, zu melden.“ [57]. Die SUS befragte tatsächlich die Frau mit dem gepunkteten Kleid, allerdings wurde das Band gelöscht und Zeugen, die sie gesehen hatten – vor allem Sandra Serrano – wurden eingeschüchtert, genötigt und verleumdet. [58]

Als Paul Sharaga, der LAPD-Beamte, der das All-Point-Bulletin verfasst hatte, einen Bericht erstellte, wurde dieser von der SUS entsorgt und tauchte nie wieder auf. [59]

Die SUS versuchte außerdem, den Gerichtsmediziner Noguchi zu einem Meineid zu bewegen. Als er sich weigerte, stellte sie seine Kompetenz und seinen Charakter in Frage und ließ ihn vom Dienst suspendieren – seine Ergebnisse kamen nie ans Tageslicht. [60]

Die vom Staatsanwalt von New Orleans, Jim Garrison, zusammengetragenen



Jimmy Hoffa erzählte einem Mitgefangenem, dass er einen Mord an RFK angeordnet hat, weil der ihn ins Gefängnis brachte. (Foto: Wikimedia Commons / CCo)

Dokumente, die auf eine Verbindung zum JFK-Attentat hinwiesen, wurden – was wenig überraschen dürfte – ignoriert [61].

Das LAPD unternahm auch nichts, als Roy Donald Murray, ein wohlhabender Baumwollfarmer in der nordkalifornischen Stadt Earlimart, der Kennedy und Cesar Chavez (Gründer der US-amerikanischen Landarbeitergewerkschaft United Farm Workers. Anm. d. Red.) hassete, im Mai 1968 von einem örtlichen Polizeibeamten dabei belauscht wurde, wie er sich damit brüstete, seinen Mafia-Freunden in Las Vegas 2.000 Dollar für einen Attentatsfonds versprochen zu haben. [62]

Das FBI ging auch einem Bericht von Edward Hugh Pole nicht nach, der zusammen mit Jimmy Hoffa im Gefängnis von Lewisburg saß und behauptete, Hoffa habe sich gegenüber Mithäftlingen damit gebrüstet, einen Anschlag auf Bobby Kennedy verübt zu haben. Kennedy war derjenige, der Hoffa, während seiner Amtszeit als Justizminister, ins Gefängnis steckte. [63]

Der Schauprozess

Lisa Pease bezeichnete Sirhans Prozess als einen „Schauprozess“. Wichtige Zeugen wurden nie befragt, ballistische Tests wurden nie angeordnet, und Unstimmigkeiten in der Geschichte des LAPD, sowie schlampige Ermittlungen wurden von Sirhans Verteidigungsteam nicht angefochten. Bemerkenswerterweise wurde der Bericht

des Gerichtsmediziners Noguchi, in dem von zwei Schützen die Rede ist und der besagt, dass Sirhan nicht derjenige gewesen sein kann, der die tödlichen Schüsse abgegeben hat, im Prozess nicht als Beweismittel zugelassen, und Sirhans Anwalt, Grant Cooper, unterbrach die Aussage von Noguchi.

Cooper unterbrach auch die Aussage des LAPD-Kriminalisten DeWayne Wolfer, dem in späteren Untersuchungen Fahrlässigkeit vorgeworfen wurde und der fotografiert wurde, wie er auf Einschusslöcher in den Wänden zeigte, von denen er nun sagte, sie seien nicht echt. [64]

Cooper hatte während des Prozesses gegen Sirhan eine Klage wegen eines Kapitalverbrechens am Hals. Nachdem Sirhans Todesurteil gesprochen war, wurde diese zurückgezogen [65].

William Pepper, der 2010 den Fall von Sirhan übernahm – nachdem er als Anwalt für die Familie von Martin Luther King tätig war – sagte, dass „es keinen begründeten Zweifel daran geben kann, dass dieser Konflikt, Coopers beklagenswerte Prozessleistung beeinflusste, genauer gesagt gelenkt hat.“ [66]

Geheimes Team

In ihrem 2018 erschienenen Buch „A Lie Too Big to Fail“ [Eine Lüge, zu groß zum Scheitern, Anm. d. Red.] legt Lisa Pease nahe, dass zu dem Killerkommando ein 21-jähriger Buchhandlungsangestellter namens Michael Wayne und das Mädchen im gepunkteten Kleid gehörten, die Presseausweise sammelte, welche es den Mitgliedern des Teams ermöglichten, sich frei im Hotel zu bewegen.

Später half Wayne bei der Ablenkung, während der/die Attentäter entkamen. Verdächtigerweise wurde bei ihm die Visitenkarte von Duane Gilbert gefunden, einem Rechtsextremisten und Militanten, der an einem früheren Dynamit-Diebstahl beteiligt war. Die ganze Nacht hindurch kommunizierten die Killerkommandos über Funk – wahrscheinlich bereiteten sich verschiedene Teams in verschiedenen Räumen des Hotels auf Kennedy vor. Eines der

Quellen:

- [36] Klaber and Melanson, *Shadow Play*, 108, 109; Robert Blair Kaiser, „R.F.K. Must Die!\": Chasing the Mystery of the Robert Kennedy Assassination, rev ed. (Woodstock, NY: The Overlook Press, 2008),73.
- [37] Pease, *A Lie Too Big to Fail*; Turner and Christian, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, xxiv, 161, 165; Klaber and Melanson, *Shadow Play*, 98. Schulman gab an, dass der Wachmann hinter Kennedy seine Waffe abgefeuert habe. Er sagte, auf Kennedy sei dreimal geschossen worden, aber das FBI bestand ihm gegenüber darauf, dass zweimal auf ihn geschossen worden sei, was falsch war. Seltsamerweise gibt es keine Aufzeichnungen darüber, dass er vom LAPD befragt worden wäre. <<https://www.youtube.com/watch?v=bjOjsOKS4gs>>
- [38] Pease, *A Lie Too Big to Fail*, 213.
- [39] Pease, *A Lie Too Big to Fail*, 213. [NOTE: Should 23, 24 and 25 be “Idem.”? They are identical to note 22.]
- [40] Pease, *A Lie Too Big to Fail*, 213.
- [41] Pease, *A Lie Too Big to Fail*, 213.
- [42] Pease, *A Lie Too Big to Fail*, 280.
- [43] Pease, *A Lie Too Big to Fail*.
- [44] Third World Traveller, James Di Eugenio und Lisa Pease, Auszug aus dem Buch „The Assassination of Robert Kennedy“, 2003, <https://thirdworldtraveler.com/Assassinations_page/The_Assassination%20_RFK.html>
- [45] Robert D. Morrow, *The Senator Must Die* (Santa Monica, CA: Roundtable Publishing, 1988), 203, 204, 211; Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 248, 249, 250; Melanson, *The Robert F. Kennedy Assassination*, 183, 244. Seltsamerweise fehlt im Protokoll des LAPD der Hinweis auf das Mädchen im gepunkteten Kleid. Der Zeuge Earnest Ruiz glaubte, gesehen zu haben, wie der Mann später in die Vorratskammer zurückkam, als Sirhan abgeführt wurde und als erster rief: „Lasst uns den Bastard töten.“ Ein alternatives Szenario mit der Frau im gepunkteten Kleid wird vorgestellt in Ayton, *The Forgotten Terrorist*, 154.
- [46] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 211. Für die Suche einer Reporterin nach der Wahrheit über die Frau im gepunkteten Kleid, siehe Fernando Faura, *The Polka Dot File on the Robert F. Kennedy Killing: The Paris Peace Talks Connection* (Walterville, OR: Trine Day, 2016).
- [47] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 360.
- [48] *The New York Times*, AP, „Robert Kennedy Assassination Photos Burned“, am 21.04.1988, <<http://www.nytimes.com/1988/04/21/us/robert-kennedy-assassination-photos-burned.html>>
- [49] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 360; Ayton, *The Forgotten Terrorist*, 142; *The Assassinations*, Pease and Di Eugenio, eds., 533. Das LAPD „verlor“ auch die Aufzeichnungen von Sirhans Bluttest und zerstörte die Türrahmen vom Tatort, in denen sich die Kugeln befanden.
- [50] Turner and Christian, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 64. Der Chef der Kriminalpolizei des LAPD, Robert Houghton, rühmte sich in seinem Buch *Special Unit Senator: The Investigation of the Assassination of Senator Robert F. Kennedy* (New York: Random House, 1970), dass Penas Detektivabteilungen befehligt hatte, ein Banküberfallkommando leitete, Französisch und Spanisch sprach und Verbindungen zu verschiedenen Geheimdiensten in mehreren Ländern hatte.
- [51] On the OPS, see Jeremy Kuzmarov, *Modernizing Repression: Police Training and Nation Building in the American Century* (Amherst, MA: University of Massachusetts Press, 2012).
- [52] See A.J. Langguth, *Hidden Terrors: The Truth about U.S. Police Operations in Latin America* (New York: Pantheon, 1979). Mitríones Motto war „Der richtige Schmerz am richtigen Ort zur richtigen Zeit.“
- [53] Spartacus Educational, „William Weyland Turner“ <<https://spartacus-educational.com/JFKturnerW.htm>>

Quellen:

- [54] Turner and Christian, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 65. Der FBI-Agent Roger Lajeunesse sagte aus, dass Pena seit mindestens 10 Jahren Sonderaufträge der CIA ausgeführt habe. Penas Bruder bestätigte dies ggü. dem Fernsehjournalisten Stan Bohman mit einer ähnlichen Geschichte über seine CIA-Aktivitäten. <<https://spartacus-educational.com/2WWcia.htm>>
- [55] Morrow, *The Senator Must Die*, 210. Hernandez hatte behauptet, den venezolanischen Diktator Marco Jimenez (der später durch den CIA-Liebling Romulo Betancourt ersetzt wurde) einen Lügendetektorstest unterzogen zu haben. Hernandez starb 1972 im Alter von 40 Jahren. Kurz vor seinem Tod äußerte er Zweifel an der Theorie vom einsamen Schützen Sirhan.
- [56] Turner and Christian, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, xxiii.
- [57] Melanson, *The Robert F. Kennedy Assassination*, 134, 135.
- [58] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 276; Morrow, *The Senator Must Die*, 213; Turner and Christian, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, xxiv.
- [59] Morrow, *The Senator Must Die*, 212. Scharaga wurde daraufhin gezwungen, das LAPD zu verlassen.
- [60] Morrow, *The Senator Must Die*, 223. Thomas Noguchi, Coroner (New York: Simon & Schuster, 1983).
- [61] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 211, 212, 213. Zu den Garrison-Dokumenten gehörte eines, das bei einer Razzia bei der rechtsgerechten National States Rights Party sichergestellt wurde. Es enthielt die Initialen von drei Personen, die eliminiert werden sollten: JFK, MLK, RFK.
- [62] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 214, 216, 216, 217.
- [63] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 221, 222.
- [64] Klaber and Melanson, *Shadow Play*, 91, 92, 93.
- [65] Klaber and Melanson, *Shadow Play*, 38, 235. Coopers Prozess-Strategie bestand darin, die Todesstrafe zu vermeiden, indem er sich auf Unzurechnungsfähigkeit berief. Cooper gab gegenüber dem ehemaligen New Yorker Kongressabgeordneten Allard Lowenstein zu, dass er, „wenn er während des Prozesses gewusst hätte“, was er inzwischen weiß, „eine andere Verteidigung durchgeführt hätte.“ Grundlage der Verurteilung war der Besitz gestohlener Protokolle der Geschworenenverhandlungen im Fall des Kartenbetrugs im Beverly Hills Friar's Club, bei dem Johnny Roselli einer der Angeklagten war. <<https://www.nytimes.com/1990/05/10/obituaries/grant-cooper-lawyer-who-led-defense-of-sirhan-is-dead-at-87.html>>; <https://en.wikipedia.org/wiki/Friars_Club_of_Beverly_Hills>
- [66] Tate and Johnson, *The Assassination of Robert F. Kennedy*, 346. Der berühmte forensische Pathologe Cyril Wecht erklärte, dass „jeder Jurastudent im ersten Jahr eine bessere Arbeit geleistet hätte als Sirhans Anwalt [Cooper]“. <<https://www.justice-integrity.org/1694-sirhan-stabbing-revives-questions-on-safety-innocence-cover-up>>
- [67] Pease, *A Lie Too Big to Fail; The Assassinations*, Pease and Di Eugenio, eds., 599.
- [68] Pease, *A Lie Too Big to Fail*, 487. Der Forscher Philip Melanson identifizierte das LAPD als eine der Polizeibehörden, die tatsächlich eine geheime Beziehung zur CIA unterhielt. Melanson, das Attentat auf Robert F. Kennedy, Staatsanwalt Lynn „Buck“ Compton und Bezirksstaatsanwalt Evelle Younger hatten beide nachweislich Verbindungen zum Geheimdienst.
- [69] Wikipedia, „Bulova“, <<https://en.wikipedia.org/wiki/Bulova>>
- [70] Vimeo, Dokumentation: „RFK Must Die“, 2013, <<https://vimeo.com/ondemand/rfkmustdie/62013670>>
- [71] Manny Chavez, ein ehemaliger Offizier des US-Luftwaffengeheimdienstes diente 1957-59 als Militärattaché in Venezuela, während David Morales ein Jahr lang der dortigen CIA-Station zugeteilt war. Nach sorgfältiger Prüfung sei er davon überzeugt, dass die Person auf dem Foto nicht Morales sei, wie er ihn bis 1963 kannte. Ayton, *The Forgotten Terrorist*, 169.

Teammitglieder besetzte die südwestliche Feuertreppe, so dass das Mädchen in dem gepunkteten Kleid Sirhan auf diesem Weg ins Hotel schmuggeln konnte. Ein Mann in einem kastanienbraunen Mantel stand die ganze Nacht neben der Tür und hielt ein Radio. [67] Als die Frau in dem gepunkteten Kleid auf der Flucht mit dem Attentäter rief: „Wir haben ihn erschossen“, versuchte sie möglicherweise, ihre Kollegen an der Hintertür zu alarmieren.

Kennzeichen einer CIA-Special-Operation

Das geheime Team scheint Teil einer hochentwickelten Geheimdienstoperation gewesen zu sein, die ein großes Unterstützungsteam und die Zusammenarbeit mit dem LAPD, dem Sheriff Department und der Staatsanwaltschaft von L.A. County, der Landesregierung, den Medien und dem Federal Bureau of Investigation (FBI) erforderte. Die Operation erforderte außerdem die Kontrolle über Sirhans Verteidigungsteam, Zugang zu ausgebildeten Attentätern und zu einem Sündenbock, der hypnotisiert werden konnte – was nur die CIA bieten konnte [68].

Der Filmemacher Shane O'Sullivan identifizierte zwei Männer, die in der Kennedy-Mord-Nacht im Ambassador Hotel fotografiert wurden. Sie gaben sich als Verkaufsleiter der Bulova Watch Company [69] aus, die an einer Tagung des Unternehmens teilnahmen. O'Sullivan erklärte, Bulova sei eine „bekannte CIA-Tarnfirma“. Der CIA-Agent Bradley Ayers und der Diplomat Wayne Smith (die in der US-Botschaft in Havanna zusammenarbeiteten) identifizierten außerdem den CIA-Attentäter David Sanchez Morales auf einem Foto, das ebenfalls in der Kennedy-Mord-Nacht im Ambassador Hotel aufgenommen wurde [70] – obwohl andere, die Morales kannten, sagten, dass er es nicht war. [71]

O'Sullivan brachte ein Interview mit Morales' ehemaligem Anwalt Robert Walton, der Morales mit den Worten zitierte: „Ich war in Dallas, als wir den Hurensohn erwisch haben, und ich war in Los Angeles, als wir den kleinen Bastard erwisch haben.“ [72]

Eine weitere wichtige potenzielle CIA-Verbindung ergibt sich durch das mysteriöse Mädchen im gepunkteten Kleid. Zeugen glauben, dass es sich um Patricia Elayn Neal handeln könnte, eine Schulabbrecherin aus Red Bluff, Kalifornien.

1973 heiratete sie Jerry Capehart, einen Koreakriegsveteranen, der den Hollywood-Musicalstar Rosemary Clooney sowie den Countrysänger Glenn Campbell und den Rockstar der 1950er Jahre, Eddie Cochran, mit dem er einige berühmte Lieder schrieb, managte. Capeharts Sohn Ray erzählte Forschern, sein Vater habe ihm erzählt, er habe einst für die CIA gearbeitet und sei in Experimente zur Gedankenkontrolle verwickelt gewesen. [73] Es ist kein Zufall, dass Sirhan offenbar Experimenten zur Gedankenkontrolle unterzogen und darauf programmiert wurde, ein Teil des Attentats zu sein.

Ein echter Manchurian Kandidat?

Im Jahr 2010 reichten die Anwälte von Sirhan beim US-Bezirksgericht für den Zentraldistrikt von Kalifornien einen Antrag ein. In diesem argumentierten sie, dass er „ein unfreiwilliger Teilnehmer“ der Schießerei in der „Speisekammer“ des Ambassador Hotels gewesen sei, weil er „einer umfangreichen und ausgeklügelten Hypnose-Programmierung und Gedankenkontrolle“ unterzogen worden sei, die ihn in einen Roboter-Attentäter verwandelt habe – einen echten „Manchurian Kandidaten“.

Letzteres ist eine Anspielung auf einen Film von John Frankenheimer aus dem Jahr 1962, in dem ein amerikanischer Soldat in Gefangenschaft – während des Koreakriegs – darauf programmiert wird, einen US-Präsidentenskandidaten zu ermorden. [74]

Der Film „The Manchurian Candidate“ war Teil einer Desinformationskampagne der CIA, die dazu beitrug, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass die Nordkoreaner und die Chinesen während des Koreakriegs, den amerikanischen Kriegsgefangenen eine Gehirnwäsche verpasst hatten. Diese Überzeugung diente als Rechtfertigung für die Bemühungen der CIA, Wahrheitsdrogen zu entwickeln und Gehirnwäsche-Techniken im Rahmen der

Walter Crowe, Sirhans engster Freund am Pasadena City College (PCC), hatte einmal versucht, eine „Students for a Democratic Society“-Gruppe (SDS) am College zu gründen, aber Sirhan war „apathisch“ und wollte nicht mitmachen. [83] Sein Tagebuch – geschrieben unter Hypnose – scheint ein wesentlicher Bestandteil des konspirativen Plans zu sein, der nicht nur darauf abzielte, Kennedy zu töten, sondern auch linke Ansichten zu diskreditieren.

Vor dem Attentat war Sirhan drei Monate lang verschwunden, nachdem er von einem Pferd gefallen war (er wollte Jockey werden). [84] Zu dieser Zeit reiste er häufig nach Corona, wo sich ein riesiges „Naval Surface Warfare Center“ befand, was auf eine Tätigkeit für die US-Regierung hindeutet [85]. Sirhans Name tauchte auf dem Schießstand des Corona Police Department auf, wo er für seinen Spezialauftrag trainierte [86].

Herb Elfman berichtete der Polizei, dass Sirhan einer geheimen Hypnosegruppe angehörte, und verwies sie an einen Mitarbeiter des örtlichen Radiosenders, Steve Allison, der eine Radiosendung leitete, in der Dr. William Joseph Bryant (1924-1977) vom „American Institute of Hypnosis“ interviewt wurde.

Bryant war ein Pionier der Hypnose, der während des Koreakriegs als Leiter des gesamten medizinischen Überlebenstrainings der US-Luftwaffe oder der Abteilung für Gehirnwäsche in Südkorea diente. Er war Berater für den Film „The Manchurian Candidate“ und hatte eine lange Vorgeschichte als Hypnose-Programmierer bei der CIA.

Wenige Stunden nach der Erschießung Kennedys erklärte er den Hörern eines Radiosenders in Los Angeles, dass der Verdächtige „wahrscheinlich unter posthypnotischer Suggestion“ gehandelt habe. [87]

Bryants mögliche Verbindung zu Sirhan spiegelt sich in einer Erwähnung wider, die Sirhan in seinen Tagebüchern über den „Boston Strangler“, Albert DeSalvo, machte, mit dem Bryant zusammengearbeitet hatte. Im Nachhinein konnte sich Sirhan nicht daran erinnern, jemals über DeSalvo geschrieben



Robert Maheu erklärte: "Die CIA war mein erster fester Kunde, der mir Aufträge gab, an denen die Agentur offiziell nicht beteiligt sein konnte." (Foto: Las Vegas Sun / Fair Use)

zu haben, und er schien auch nichts über ihn zu wissen. [88]

Der Forscher Jonn Christian interviewte zwei Prostituierte, die behaupteten, Bryant habe ihnen gegenüber zugegeben, Sirhan programmiert zu haben [89]. Im März 1977 wurde Bryant im Alter von 51 Jahren tot im Riviera Hotel in Las Vegas aufgefunden – kurz nachdem er vor das „House Select Committee on Assassinations“ geladen worden war. Es hieß, er sei eines natürlichen Todes gestorben, da er fettlebig war – obwohl keine Autopsie durchgeführt wurde. [90]

War CIA-Mafia-Verbindungsmann Robert Maheu der Drahtzieher?

Zwei verschiedene Insider-Quellen haben der Autorin Lisa Pease mitgeteilt, dass Robert Maheu der Drahtzieher des Attentats war. Maheu, der sein Leben lang Republikaner war, war ein Top-Berater von Howard Hughes. Über Johnny Roselli hatte er Kontakte zur Mafia und leitete Attentatspläne für die CIA. Als die CIA-Führung beschloss, die Mafia für die Ermordung von Fidel Castro anzuheuern, wandte sie sich an Maheu [91]. Seine Firma, „Robert Maheu Associates“ – die Inspiration für die Fernsehserie „Mission Impossible“ – war für CIA-Aktivitäten zuständig und bot CIA-Mitarbeitern eine Tarnung.

Maheu hatte außerdem Freunde im LAPD und im Sheriff's Department und hatte CIA-Operationen in Verbindung mit dem LAPD durchgeführt [92]. Er kannte Thane Cesar, der für die Maheu gehörende Bel Air Patrol arbeitete. Cesar war in einer CIA-Datenbank als Vertragsagent aufgeführt. John Meier, ein hochrangiger Berater von Howard Hughes von 1966 bis 1970, erzählte von einem Treffen zwischen Maheu und Don Nixon, Richards Bruder, im Desert Inn Country Club in Las Vegas am 6. Juni 1968.

Maheu war gut gelaunt und Don Nixon kam ebenfalls gut gelaunt herein. Sie umarmten sich und Don Nixon sagte: „Nun, dieser Scheißkerl ist tot“, und Maheu sagte: „Nun, es sieht so aus als ob dein Bruder jetzt dabei ist.“ [93] Maheu scherzte dann, dass sie Don Nixon jetzt „Herr Vizepräsident“ nennen sollten.

Dieses Gespräch beweist nicht, dass Maheu hinter der Ermordung Kennedys steckte, aber es liefert ein klares Motiv – eines, das er mit seinem ehemaligen Chef Howard Hughes teilt. Hughes schrieb nach der Ermordung Kennedys an Maheu, dass „die Kennedy-Familie und ihr finanzieller Einfluss mir seit Beginn meiner geschäftlichen Aktivitäten ein Dorn im Auge sind ... Ich hasse es, vorschnell zu handeln, aber ich sehe hier eine Gelegenheit, die sich vielleicht nie wieder im Leben bietet. Ich strebe nicht danach, Präsident zu werden, aber ich will politische Stärke ... Und es scheint mir, dass genau die Leute, die wir brauchen, uns gerade in den Schoß gefallen sind.“ [94]

Ein SAVAK-Auftragsmord?

Autor Robert Morrow legt in seinem 1988 erschienenen Buch „The Senator Must Die“ nahe, dass der Attentäter von Kennedy das Pseudonym Ali Ahmand getragen habe und für den iranischen Geheimdienst unter dem Schah von Iran arbeitete, der auch Sirhan als Teil des Komplotts rekrutiert hatte. [95]

Morrow zufolge waren die Kennedys zu Feinden des Schahs geworden – der durch einen von der CIA unterstützten Staats-

streich an die Macht gekommen war – als John F. Kennedy als Senator den Missbrauch von Geldern der US-Agentur für internationale Entwicklung (USAID) durch den Schah aufdeckte und ihn im Senat angriff. Bobby Kennedy brüskierte daraufhin den Schah, indem er den Iran auf einer Goodwill-Reise um die Welt umging. Außerdem drohte Kennedy nach seiner Wahl zum Präsidenten damit, alle Hilfen einzustellen – bevor sein Vater Joseph intervenierte. [96]

Als JFK ermordet wurde, war der Schah insgeheim erfreut. Bei den Wahlen 1968 unterstützte er Nixon mit Millionen von Dollar. [97] Alex Goodaryi, der Verbindungsmann des Schahs zur US-Mafia, sagte, dass „die Mafia behauptete, dass der Schah mit Nixon als Präsident in der Lage sein würde, die Ölpreise zu erhöhen. Dann würde er mit Unterstützung der USA den gesamten Nahen Osten kontrollieren. Wenn jedoch [Robert] Kennedy gewinnen würde, wäre der Schah von jeder weiteren US-Hilfe und militärischen Unterstützung völlig isoliert und würde einer weltweiten Zensur ausgesetzt.“ [98]

Morrows Hypothese zufolge beauftragte der Schah Oberst Mansur Rafizadeh, den Chef der SAVAK – der von der CIA geschaffenen Geheimpolizei des Schahs – mit der Beseitigung Kennedys, und Rafizadeh rekrutierte Sirhan und den anderen Haupttäter, Ali Ahmand, auch bekannt als Khalid Iqbal. [99] Iqbal wurde auf einem Foto im Ambassador Hotel neben Jesse Unruh, dem Sprecher der kalifornischen Staatsversammlung, der damals Kennedys Präsidentschaftskampagne leitete, abgelichtet. Er trug einen gelben Pulli und eine Kamera, die an einem Band um seinem Hals hing.

Morrow glaubt, dass die Kamera eine getarnte Waffe war und dass Sirhan dazu da war, um für Ablenkung zu sorgen, die es Iqbal ermöglichen würde, den Mord auszuführen und danach mit der Frau im gepunkteten Kleid, die seine Komplizin war, zu entkommen. [100]

Sirhan feuerte zwei Schüsse auf Kennedy ab, wurde ergriffen und lenkte die Aufmerksamkeit auf sich, so dass Iqbal die tödliche Kamera schnell hinter Kennedys Ohr halten und dort viermal auf ihn feuern konnte. Als sich die Men-

ge gegen Sirhan wandte und ein Tumult ausbrach, gab Iqbal seiner Komplizin ein Zeichen und bahnte sich einen Weg durch die Menge und einen Korridor hinunter zu einem Ausgang, woraufhin sie in einen glänzenden schwarzen Wagen sprangen und den Wilshire Boulevard entlang vom Hotel wegfuhr. [101]

Obwohl Iqbals Beschreibung mit einigen Augenzeugenberichten übereinstimmt, die den Mann in Begleitung der Frau in dem gepunkteten Kleid gesehen haben, konnte Morrows Theorie nicht bewiesen werden. Iqbal, dessen richtiger Name Khalid Iqbal Khewar war, verklagte den Boston Globe wegen Verleumdung, weil er Morrows Bericht veröffentlicht hatte, und erhielt nach seinem gewonnenen Prozess eine Entschädigung von 1,2 Millionen Dollar. [102]

Allard Lowenstein

Allard K. Lowenstein war der ehemalige Direktor der „National Student Association“ (NSA) und von 1969 bis 1971 demokratischer Kongressabgeordneter aus Nassau County, New York, der die „Dump Johnson“-Bewegung – wegen Johnsons Unterstützung für den Vietnamkrieg – angeführt hat. [103]

Erschüttert durch Kennedys Tod, konnte er den Autopsiebericht von Noguchi einsehen, aus dem hervorging, dass Kennedy von hinten durch Kugeln aus nächster Nähe getroffen worden war. Lowenstein nahm auch die Prozessakten unter die Lupe und suchte nach Zeugenaussagen, die Sirhans Waffe hinter Bobby und nur wenige Zentimeter von ihm entfernt platzierten – konnte aber keine finden.

Lowenstein befragte daraufhin Augenzeugen, die darauf hinwiesen, dass Sirhan mehrere Meter – und nicht nur Zentimeter – von Bobby entfernt war und dass er nach Abgabe von zwei Schüssen überwältigt wurde. Er stellte fest, dass ihre Erzählungen mit ihren früheren Aussagen übereinstimmten.

Die offizielle Antwort des LAPD auf Lowensteins Anfragen bestand aus Abwiegelung, und er erkannte, dass eine Propagandakampagne inszeniert wurde, um Informationen zu liefern, die das genaue Gegenteil der Tatsachen darstellten.

Quellen:

[72] Smith sagte, wenn Morales in der Kennedy-Mordnacht vor Ort war, müsse er etwas damit zu tun haben. Morales starb an einem „Herzinfarkt“, bevor er 1978 vor dem House Select Committee on Assassinations aussagen konnte. Die Sanitäter brauchten fünf Stunden, um Morales in ein Krankenhaus zu bringen und versorgten ihn nicht mit Sauerstoff. Sein Freund Ruben Carbajal sagte dem Filmemacher Shane O’Sullivan, dass „die Leute, die Morales töteten, dieselben waren, für die er gearbeitet hatte: Die CIA. Er wusste zu viel“. Carbajal bezweifelt jedoch, dass der Mann, der von Ayers und Smith als Morales identifiziert wurde, tatsächlich Morales war. <https://tubitv.com/movies/469177/rfk-must-die?start=true&utm_source=google-feed&tracking=google-feed>

[73] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 286, 287, 288, 291, 292. Neal brach die High School ab, nachdem sie schwanger wurde, heiratete kurz darauf den Kindsvater, der dann nach Vietnam geschickt wurde. Sie arbeitete möglicherweise eine Zeit lang als Prostituierte. Nach ihrer Heirat im Jahr 1973 zog sie mit Capehart nach Missouri und ließ sich nach 11 Jahren von ihm scheiden. Neals Kinder erinnerten sich, dass ihre Mutter von ihrer Vergangenheit verfolgt wurde und Angst hatte, verfolgt zu werden. Sie war besessen von einem gepunkteten Kleid, das sie aufbewahrte. Capehart erzählte den Kindern einmal, dass sie das berühmte Mädchen in dem gepunkteten Kleid sei, äußerte sich jedoch verärgert, als sie das Kleid anzog und es bei einem Gottesdienst in der Öffentlichkeit tragen wollte. Neal starb im Februar 2012 im Alter von 63 Jahren an einer Zirrhose, die auf ihren Alkoholismus zurückzuführen war.

[74] Frankenheimer fuhr ironischerweise Robert Kennedy in der Nacht seines Todes in seinem Rolls-Royce zum Ambassador Hotel, nachdem Kennedy in seiner Villa in Malibu übernachtet hatte.

[75] See Jonathan Marks, The Search for the Manchurian Candidate: The CIA and Mind Control, rev ed. (New York: W.W. Norton, 1991).

[76] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 303.

[77] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 235, 324.

[78] Turner and Christian, The Assassination of Robert F. Kennedy, 194; The Assassinations, Pease and Di Eugenio, eds., 533. Zwei Kellner beobachteten Sirhan lächelnd. Früher am Abend beobachtete ein Zeuge, wie Sirhan wie gebannt auf einen Fernschreiber starrte.

[79] Turner and Christian, The Assassination of Robert F. Kennedy, xxix.

[80] Melanson, Who Killed Robert Kennedy? 65.

[81] Turner and Christian, The Assassination of Robert F. Kennedy, 199.

[82] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 334. Alle anderen Kandidaten bei den Wahlen von 1968 unterstützten die militärische Unterstützung für Israel, was Sirhans Motive generell als verdächtig erscheinen lässt.

[83] Melanson, Who Killed Robert Kennedy? 65.

[84] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 330, 331.

[85] Pease, A Lie Too Big to Fail, 409.

[86] Ibid. Einige Forscher vermuten, dass Sirhan auf der Santa-Anita-Rennbahn, wo er als Jockey arbeitete, hypnotisiert wurde. Sirhan arbeitete dort mit Thomas Bremer zusammen, dessen Bruder Arthur 1972 den Präsidentschaftskandidaten George C. Wallace bei einem Attentatsversuch erschoss, was auch die Wahlchancen von Richard M. Nixon verbesserte.

[87] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 331; Melanson, The Robert F. Kennedy Assassination, 202

[88] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 332.

[89] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 334.

Im März 1980 wurde Lowenstein in seinem Büro von seinem ehemaligen Schützling Dennis Sweeney erschossen, der neben anderen verrückten Dingen behauptete, er habe in seinem Kopf Nachrichten empfangen, die von einem CIA-Sender geschickt wurden.

Nachdem Sweeney Lowenstein erschossen hatte, wartete er in Lowensteins Büro seelenruhig darauf verhaftet zu werden. Er wurde als unzurechnungsfähig eingestuft und in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen.

Zum Zeitpunkt der Schießerei war Lowenstein kurz davor, von Präsident Jimmy Carter die Zusage zu erhalten, die Ermittlungen im Fall Sirhan wieder aufnehmen zu können, falls Carter im November für eine zweite Amtszeit wiedergewählt würde.

Aber wie der Schriftsteller Robert Vaughn es ausdrückte: „Al starb, Carter verlor gegen Reagan, und der offizielle Schleier des Schweigens über den RFK-Mord blieb intakt.“ [104]

Kamala Harris und die anhaltende Vertuschung durch die Regierung

Im Jahr 2012, während ihrer Amtszeit als Generalstaatsanwältin von Kalifornien, ließ Vizepräsidentin Kamala Harris Sirhans Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens abweisen. Sie argumentierte, dass „überwältigende Beweise“ gegen Sirhans Behauptungen vorlägen, er sei per Hypnose programmiert worden eine Waffe zur Ablenkung abzufeuern. [105]

Harris erklärte vor dem Bundesgericht, dass „(Sirhan) unmöglich zeigen kann, dass kein vernünftiger Geschworener ihn verurteilt hätte, wenn eine Jury seine ‚neuen‘ Beweise und Behauptungen im Lichte der überwältigenden Beweise, die die Verurteilungen stützen, sowie der verfügbaren Beweise, die Sirhans zweiter-Schütze-Theorie und seine Roboter-Theorie gründlich entkräften, in Betracht gezogen hätte.“ [106]

Tatsächlich gibt es, wie dieser Aufsatz gezeigt hat, überwältigende Bewei-

Quellen:

[90] Tate and Johnson, The Assassination of Robert F. Kennedy, 334; Philip Melanson, The Robert Kennedy Assassination: New Revelations on the Conspiracy and Cover-Up, 1968-1991 (New York: Shapolsky, 1991).

[91] Maheu, Next to Hughes, 108-34.

[92] Pease, A Lie Too Big to Fail. Eine dieser Operationen war die Herstellung eines pornografischen Films, der angeblich Indonesiens sozialistischen Führer Sukarno in einer kompromittierenden Stellung mit einer russischen Agentin zeigt. Zu Maheus CIA-Verbindungen, siehe auch Bayard Stockton. Flawed Patriot: The Rise and Fall of CIA Legend Bill Harvey, (Virginia: Potomac Books, 2006), 171

[93] Pease, A Lie Too Big to Fail, 493.

[94] Maheu, Next to Hughes, 206-207. ANach Kennedys Tod unterstützte Maheu Hughes dabei, Hubert Humphrey eine Spende von 50.000 Dollar zu überreichen.

[95] Morrow, The Senator Must Die.

[96] Morrow, The Senator Must Die, 176, 177.

[97] Morrow, The Senator Must Die, 178.

[98] Morrow, The Senator Must Die, 178.

[99] Morrow, The Senator Must Die, 178.

[100] Morrow, The Senator Must Die, 186.

[101] Sirhan rechnete damit, verhaftet zu werden, akzeptierte aber die Belohnung in Form eines hohen Schecks, der auf sein Bankkonto überwiesen wurde. Er glaubte, dass er in Jordanien und in der arabischen Welt als Held angesehen werden würde.

[102] Ayton, The Forgotten Terrorist, 159, 160.

[103] David and David, Bobby Kennedy, 280.

[104] Robert Vaughn, A Fortunate Life (New York: St. Martin's Press, 2008), 258.



Free21.org ist ein Projekt des Vereins zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V.

Unterstützen Sie Free21 als Fördermitglied!

Ja, ich möchte für 5,-€/Monat Fördermitglied werden!

Bitte tragen Sie hier Ihre persönlichen Daten ein:

Vorname, Name des Kontoinhabers:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort, Land:

E-Mail-Adresse:

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Gläubiger-ID-Nr.: **DE84ZZ00001969982**

Mandatsreferenz-Nr.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. (c/o Marika Matthaehi, Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, Gläubiger-ID: DE84ZZ00001969982) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit einer Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie Free21 eine regelmäßige, sichere finanzielle Grundausstattung. Der Förderbeitrag beträgt 5,- Euro/Monat. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine jährliche Spendenbescheinigung.

Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und senden Sie sie per Briefpost an:
 VzF unabh. journalistischer Berichterstattung e.V.
 c/o Marika Matthaehi
 Karl-Lade-Straße 36a
 10369 Berlin

Eingetragen beim Amtsgericht
 Charlottenburg VR 34774B.
 St.Nr. 27/680/76987

se, die Sirhans Theorie des zweiten Schützen stützen – und nicht entkräften. Diese Beweise reichen von Augenzeugenberichten über den Autopsiebericht bis hin zu der Tatsache, dass mehr Kugeln abgefeuert wurden, als Sirhans Waffe enthalten konnte. Es gibt auch Indizien für die Roboter-Theorie [original: „Automaton-Theory“], die eine weitere Untersuchung erforderlich machen.

Hätte Kennedy überlebt ...

Harris' Haltung ist Teil der mehr als 50 Jahre andauernden Bemühungen der Regierungsbehörden, die Wahrheit über den Kennedy-Mord zu vertuschen und die mächtigen Personen zu schützen, die das Attentat koordiniert haben. Hätte Kennedy überlebt, wäre die amerikanische Geschichte anders verlaufen.

Zum einen hätten die großen Unruhen außerhalb des Parteitags nach der Nomi-

nierung von Hubert Humphrey, die die Demokratische Partei spalteten und zerstörten, nie stattgefunden. [107]

Kennedy hätte den Sieg seines Bruders über Nixon im Jahr 1960 wiederholen und als Präsident den Vietnamkrieg beenden, den Krieg gegen die Armut ausweiten und den Krieg gegen Drogen beenden können.

Anstatt unter der Last der Nixon'schen Repression zu implodieren, hätte sich der SDS (Students for a Democratic Society) zu einer einflussreichen linken Fraktion in der Demokratischen Partei oder einer neuen sozialdemokratischen Partei nach dem Vorbild der kanadischen NDP (New Democratic Party) entwickeln können.

Dies aber war das Alptraum-Szenario der amerikanischen Konservativen und der korrupten Elemente des „tiefen Staates“, die mit der Ermordung Kennedys jene Hoffnung auf ein besseres Amerika zerstörten, die er und seine Anhänger verkörperten.

Quellen:

[105] CNN, Michael Martinez und Brad Johnson, „Prosecutors rebut jailed RFK assassin's claims in freedom quest“, am 05.02.2012, <<https://www.cnn.com/2012/02/04/justice/california-sirhan-rfk/index.html>>

[106] ebd.

[107] Der Bürgermeister von Chicago, Richard Daley, der bei der Unterdrückung der Proteste eine führende Rolle spielte, unterstützte Kennedy.

Abo-Bestellschein mit Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Free21Abo, Björn Gschwendtner, bis auf Widerruf, die Gebühren für das Aktiv-Abonnement von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die nebenstehenden Hinweise (Seite 51 dieser Ausgabe) habe ich gelesen und verstanden.

| | | |
|---------------------------------------|--|---|
| Kontoinhaber | |  |
| Vorname, Nachname: | | |
| Straße, Nr.: | | Abweichende Lieferanschrift: |
| PLZ, Ort: | | Vorname, Nachname: |
| E-mail: | | Straße, Nr.: |
| IBAN | | PLZ, Ort: |
| BIC | | Kontoführendes Institut: |
| Datum, Unterschrift des Kontoinhabers | | Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE67 ZZZ 000 02 38 73 88 |
| | | Mandatsreferenz-Nr. (wird von Free21 ausgefüllt) |

Abschicken an: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt